

Taferlbub und Schirmherr

Schirmherrnbitten der lustigen Hofbergler

Haibach. (ta) Der Haibacher Trachtenverein kann auf eine 50-jährige Geschichte zurückblicken. Aus diesem Grund steht ein größeres Fest vom 27. Juni bis 1. Juli bevor. Der Festausschuss hatte sich entschieden, den Bürgermeister für dieses Jubiläum um die Übernahme der Schirmherrschaft zu bitten. Vor einigen Tagen war es nun so weit. Vorstand Franz Rainer, Festmutter Resl Schick und der Festausschuss standen vor der Haustür von Alois Rainer. Mit dabei waren die Trägerinnen des Schirmherrnbandes und des Patenbandes. Auch einige Ehrenmitglieder waren mit anwesend. Unterstützt wurde der Festverein von einer Abordnung des Patenvereins aus Loitzendorf. Franz Rainer trug die Bitte in Versform vor und Festmutter Resl Schick stand mit an seiner Seite. Um der Bitte Nachdruck zu verleihen, übergab er ei-

nen Schirm in weiß-blauem Raute nmuster. Für Ehefrau Gabi Rainer wurde mit einem Blumenstrauß bedacht. In seiner Antwort sagte der Bürgermeister, dass er dieses Amt sehr gerne übernehmen wird. Er ist mittlerweile so lange beim Verein und kann sich noch an seine Zeit als „Taferlbua“ erinnern. Es sei ein schöner Aufstieg in einem Verein, wenn man sich vom Taferlbua zum Schirmherrn hochgearbeitet hat.

Er werde sein Möglichstes versuchen, um das Fest zum Gelingen zu verhelfen. Er hat einen guten Draht zum Petrus, denn immer wenn er Schirmherr war, war auch das Wetter passend. Abschließend lud er die Delegation noch zum Essen und zu einigen Getränken ein. Für den geselligen Teil sorgte der „Riedl Max“ aus Landorf, der mit seiner Musik und seinen Witzen keine Langeweile aufkommen ließ.

